



### Presseschau vom 30.07.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends:

Dnr-online.ru: Heute, am 29. Juli, ist in Donezk eine humanitäre Lieferung der Kommunistischen Partei der RF eingetroffen.

„Das ist die 39. humanitäre Lieferung, die traditionell die KP der RF schickt, 28 Tonnen. Normalerweise wird sie in Moskau zusammengestellt, wohin die Lieferungen aus den regionalen Abteilungen der KPRF gehen. In der Lieferung sind Lebensmittel wie Nudeln und Grieß, Kleidung und Bücher. Insgesamt sind in einem Jahr von der KPRF etwa 3500 Tonnen verschiedener Güter geliefert worden. An uns hat sich die Leitung der Krupskaja-Bibliothek mit dem Problem gewandt, dass es zu wenig Bücher gibt, vor allem Kinderbücher. Und nun sind heute 400 kg Bücher gekommen und sobald die Entladung erfolgt ist, in wenigen Tagen werden wir diese Bücher feierlich übergeben“, sagte der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow.

Dan-news.info: Die Demontage von Lenindenkmälern in der Ukraine ist zur Barbarei übergegangen, die eine nationale Idee geworden ist, erklärte heute der Kulturminister der DVR Alexandr Parezkij als Kommentar zum Abriss von zwei Denkmälern des Gründers des sowjetischen Staates in Krasnogorowka und Marjinka (okkupierter Teil des Großraums Donezk).

„In zivilisierten Ländern werden solche Aktionen zum Abriss von Denkmälern Vandalismus

genannt. Das ruft allgemeine Verachtung hervor und wird bestraft. Aber in der Ukraine ist die Barbarei eine nationale Idee und der Sinn der Existenz geworden.“

Parezkij fügte hinzu, dass es für Kiew zu wenig ist Andersdenkende auszumerzen, die Regierung stört auch das kulturelle Erbe, das der nationalistischen Politik widerspricht. „Die Devise der Agenten des Kiewer Regimes ist: nicht bauen, sondern abreißen“, fasste der Minister zusammen.

Dan-news.info: Die Leitung der Donezker Eisenbahn hat heute die besten Spezialisten des Eisenbahnknotenpunktes Debalzewo für ihren großen Beitrag für den Wiederaufbau und den Erhalt der Infrastruktur unter extremen Bedingungen ausgezeichnet.

Das feierliche Ereignis fand im Kultur- und Erholungszentrum statt, verbunden mit dem bevorstehenden Tag des Eisenbahners (2. August). Die Zeremonie besuchten die Leitung Debalzewos und Vertreter des Transportministeriums.

„Vom ersten Tag der Befreiung der Stadt an haben viele von den in diesem Saal Sitzenden sich nicht vor Beschüssen gefürchtet, sind zur Arbeit gegangen, um die eisernen Adern unserer Republik wiederaufzubauen“, erklärte der Bürgermeister von Debalzewo Alexandr Afendikow.

Die Arbeiter des Eisenbahnknotenpunktes erhielten Abzeichen, Urkunden und Uhren. Die Veranstaltung fand in einem Saal mit noch von den Kämpfen zerstörten Fensterscheiben und von Geschosssplittern durchlöchernden Wänden statt.

„Heute durchlebt der Eisenbahnbereich der Republik nicht die leichteste Zeit, aber wir, die Eisenbahner bleiben unserer Sache treu und tragen so nicht nur zu unserem Gebiet bei, sondern zur Wirtschaft der DVR im Ganzen“, sagte der stellvertretende Transportminister Wladimir Kabazij.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute Abend mit dem Beschuss von Gorlowka begonnen, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Vor etwa einer halben Stunde begann der Beschuss, sie schießen aus Richtung Dsershinsk“, heißt es dort.

Im Bürgermeisteramt wurde auch hinzugefügt, dass Geschosse im westlichen Teil von Gorlowka explodieren.

Informationen über Opfer und Zerstörungen werden noch eingeholt.

De.sputniknews.com: Russland hat den Resolutionsentwurf zur Einrichtung eines Tribunals zum MH17-Absturz im Osten der Ukraine im UN-Sicherheitsrat mit Veto belegt.

Für das Dokument stimmten 11 Mitglieder des Weltsicherheitsrates. China, Venezuela und Angola enthielten sich der Stimme. Russland, eines der fünf ständigen Ratsmitglieder, griff auf sein Veto-Recht zurück...

Dan-news.info: Friedliche Einwohner wurden durch den Beschuss von Gorlowka verletzt, teilte das stellvertretende Oberhaupt der Stadtverwaltung Anatolij Kopylow mit.

„Uns bis bisher bekannt, dass die Siedlung am Bergwerk 6/7 beschossen wurde, es gibt Brände an einem privaten Gehöft und Verletzte“, sagte er.

Kopylow unterstrich, dass genaue Informationen über Verletzte und Tote erst nach den medizinischen Untersuchungen möglich sind. „Am Morgen können wir Genaueres sagen, wenn wir den offiziellen Bericht erhalten und bisher kann der Zivilschutz nicht zum Brandort vordringen – es ist gefährlich“, fügte er hinzu.

## Vormittags:

Dan-news.info: 28 friedliche Einwohner des Jasinowataja-Bezirks wurden im letzten halben Jahr Opfer der Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte, teilte die Bezirksverwaltung mit. „Die Zahl der Toten im Zeitraum von Januar bis Juli 2015 beträgt 15 Menschen, dies sind die, bei denen die medizinische Untersuchung in Jasinowatja stattgefunden hat.“

Die Verwaltung erklärte, dass noch mindestens 13 weitere Leichen zur Untersuchung in Donezker medizinische Einrichtungen gebracht wurden. „Das sind die, von denen uns das bekannt ist. Eine genaue Zahl zu nennen ist schwierig, weil aus den Ortschaften Spartak, Weseloje, Shabitschewo die Toten normalerweise nach Donezk gebracht werden“, fügte der Gesprächspartner der Agentur hinzu.

Nach Angaben des Bürgermeisteramts erlitten 47 friedliche Einwohner des Bezirks Verletzungen verschiedenen Schweregrads. „Die Verletzten wurden sowohl von Krankenhäusern in Jasinowataja als auch in Donezk für die medizinische Hilfeleistung aufgenommen.“

Wir erinnern daran, dass der Jasinowataja-Bezirk der DVR täglich von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen wird. Aber einige Einwohner der frontnahen Siedlungen des Bezirks weigern sich, in das Hinterland der Republik evakuiert zu werden, trotz der Lebensgefahr und den extremen Lebensbedingungen.

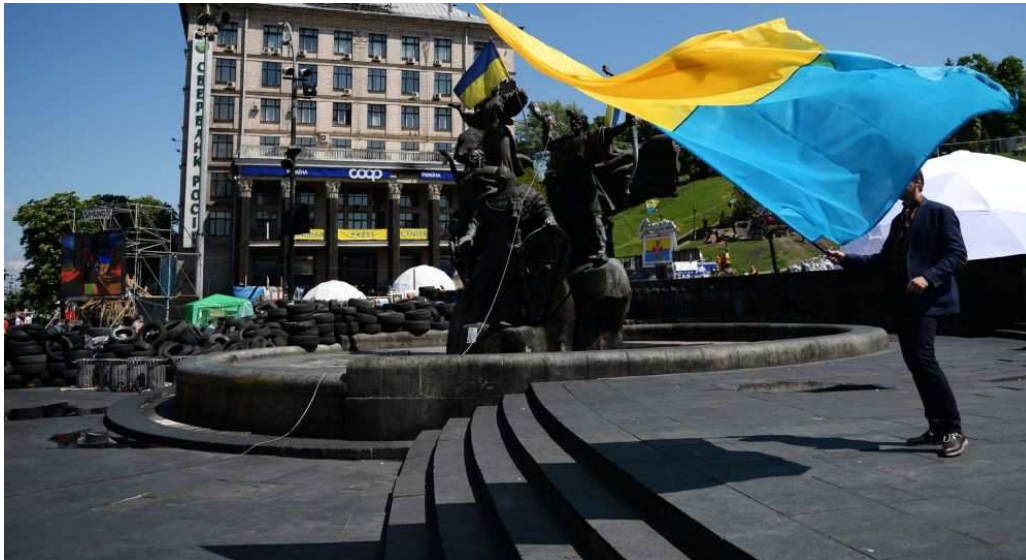
De.sputniknews.com: Mehr als 60 Prozent der Ukrainer, die in Städten leben, wollen vorübergehend oder endgültig ausreisen, ergibt eine Umfrage des zur Werbeholding WPP plc gehörenden Marktforschungsinstitutes TNS.

Die Zahl derjenigen, die ins Ausland ziehen wollen, nahm im Juni im Vergleich zum Februar 2015 beträchtlich zu und erreichte 61 Prozent. Von 40 auf 33 Prozent ging die Zahl derjenigen zurück, die das Land nicht verlassen wollen.

36 Prozent der ukrainischen Stadtbewohner gaben zu, sie wollten ausreisen, verfügten aber nicht über eine solche Möglichkeit. Mit 20 Prozent ist die Zahl der Ausreisewilligen in Kiew am höchsten.

Die ukrainische Hauptstadt steht zudem im Ranking der ukrainischen Städte an der Spitze, aus denen Einwohner ins Ausland ziehen wollen, aber keine Möglichkeit dazu haben.

In der Westukraine ist die Zahl der Ausreisewilligen am niedrigsten. Nur 35 Prozent der Umfrageteilnehmer sprechen sich dafür aus.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30354/02/303540228.jpg>

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden sechsmal das Regime der Feuereinstellung verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit. Dreimal wurde Sokolniki mit Panzern und Panzertechnik beschossen. Krasnyj Liman wurde mit Granatwerfern beschossen. Die Ortschaften Donezkoje und Frunse wurden mit Granatwerfern des Kalibers 82 und 120mm beschossen.

De.sputniknews.com: Das russische Außenministerium hat sein Bedauern darüber geäußert, dass die Initiatoren der Bildung eines internationalen Tribunals für Ermittlungen zum Boeing-Absturz über der Ostukraine diese Frage politisiert haben.

„Wir bedauern, dass die Initiatoren der zu Ende gegangenen Sitzung unseren Vorschlag ignoriert haben“, heißt es in einer Mitteilung des russischen Außenamtes, die nach der Sitzung des Uno-Sicherheitsrates veröffentlicht wurde. „Sie zogen es vor, stattdessen ihre Variante für die Bildung eines internationalen Tribunals hastig zur Abstimmung im Sicherheitsrat vorzulegen, ohne andere Optionen diskutiert zu haben. Unsere beharrlichen Erläuterungen, ein solcher Schritt, der keine seinesgleichen in der Vergangenheit kennt und dazu noch lange vor dem Abschluss der Untersuchungen der Umstände des Flugzeugabsturzes unternommen wird, komme nicht zur richtigen Zeit und sei kontraproduktiv, wurden nicht zur Kenntnis genommen.“

„Unter diesen Bedingungen fand es die Russische Föderation, die bemüht war, die Spaltung im Uno-Sicherheitsrat mit allen Mitteln zu verhindern und die Diskussion in eine konstruktive Bahn zu lenken, nicht möglich, der politisierten Entscheidung stattzugeben, die dem Sicherheitsrat aufgezwungen wurde, und stimmte dagegen.“

Zugleich bekräftigte Moskau sein Interesse an einer gründlichen und objektiven internationalen Untersuchung des Absturzes der malaysischen Maschine, heißt es im Dokument abschließend. „Russland wird auch weiterhin denkbar energische Bemühungen zu einer umfassenden Unterstützung der Ermittlungen beizutragen.“

Dan-news.info: „Bei uns haben sechs Menschen Verletzungen verschiedenen Schweregrads erlitten, zwei Frauen 76 und 79 Jahre alt, zwei Männer 58 und 52 Jahre alt. Weiter wurden zwei Kinder verletzt, Jungen von 7 und 14 Jahren“, teilte die Stadtverwaltung von Gorlowka mit.

Nach Angaben des Bürgermeisteramts wurden die friedlichen Einwohner beim Beschuss des Nikitowskij-Bezirk der Stadt verletzt. „Sie wurden aus Sajzewo, der Siedlung am Bergwerk Glubokaja und aus der Rtutnaja-Straße gebracht. Die Kinder wurden in der Siedlung Gagarina und auf der Rtutnaja-Straße im Nikitowskij-Bezirk verletzt.“

Außer gibt es inoffizielle Informationen über den Tod von zwei Menschen. „Sobald man uns die Leichen bringt und wir die Todesursache ermitteln können, werden wir darüber informieren. Vermutlich handelt es sich um eine Frau und einen Mann“, fügte der Vertreter der örtlichen Behörden hinzu.

Dan-news.info: Zwei friedliche Einwohner von Gorlowka wurden in der Folge des Beschusses der Stadt durch ukrainische Truppen in der Nacht vom 29 auf den 30. Juli getötet, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Eine Frau, Geburtsjahr 1986 starb im Kalininskij-Bezirk, ein Mann starb in Nikitowskij-Bezirk.“ Also wurden die zuvor verbreitete inoffizielle Information über Tote bestätigt...

„Das Feuer kam unter Verwendung von Panzern und schwerer Artillerie aus Richtung der Städte Dsershinsk und Artjomowsk, wo Positionen der ukrainischen Streitkräfte sind“, erläuterte das Bürgermeisteramt.

Treffer von Wohnhäusern und Infrastrukturobjekten wurden in den Bezirken Kalininskij und Nikitowskij festgestellt.

Lug-info.com: Der 34. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF ist heute in Lugansk eingetroffen.

Der Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der LVR Alexandr Drobot teilte mit, dass 50 Fahrzeuge des Zivilschutzministeriums Russlands 534 Tonnen humanitäre Güter in die Republik geliefert haben.

Darunter sind Lebensmittel zur Fortführung des Hilfsprogramms für sozial ungeschützte Kategorien der Bevölkerung. Dafür sind 50 Tonnen Konservenn, 80 Tonnen Zucker, 200 kg Tee, jeweils 50 Tonnen Roggen- und Weizenmehl, 60 Tonnen Nudeln, 70 Tonnen Grieß verschiedener Sorten, 25 Tonnen Pflanzenfett geliefert worden.

Außerdem trafen nach den Worten Drobots 29 Tonnen Medikamente ein sowie 104 Tonnen, Bücher, Schreibmaterial und Schulausrüstung für das neue Schuljahr.

De.sputniknews.com: Eine Gruppe von US-Militärs ist im Wiener Flughafen Schwechat bei dem Versuch gestoppt worden, mit Armeewaffen in die Ukraine zu reisen, berichtet die Tageszeitung „Kurier“.

Die Truppe hätte auf dem Weg in die Ukraine Sturmgewehre im Gepäck, aber keine erforderlichen Genehmigungen nach dem Truppenaufenthaltsgesetz.

Der Zwischenfall hat sich nach Zeitungsangaben vor einigen Tagen ereignet. Die neun US-Soldaten waren auf dem Weg von Washington zu einem Einsatz in der Ukraine. "Da es nach der Zwischenlandung in Schwechat jedoch Probleme mit ihrem Anschlussflug gab, mussten sie umbuchen und dafür den Transitbereich verlassen", zitiert die Zeitung Oberst Michael Bauer, Sprecher des Verteidigungsministeriums.

Bei einer Sicherheitskontrolle wurden im Gepäck der Amerikaner M16-Sturmgewehre und Pistolen entdeckt. Die Waffen waren nicht deklariert und angemeldet. Daher wurden sie sofort aus dem Verkehr gezogen und die Soldaten zur Einvernahme abgeführt.

„Das österreichische Verteidigungs- und das Außenministerium darf in speziellen Fällen den Aufenthalt oder die Durchreise von ausländischen militärischen Truppen erlauben.

Beispielsweise für Friedensoperationen, internationale Übungen oder Ähnliches. Die Amerikaner hatten allerdings keinen Antrag gestellt“, erklärte Bauer.

Der Versuch der amerikanischen Botschaft, die Genehmigungen nachträglich zu erwirken,

wurde aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Anstatt in die Ukraine zu fliegen, traten die Soldaten die Heimreise nach Washington an. Auch ihre Waffen durften sie wieder mitnehmen, bestätigte Staatsanwalt Schober.

Dan-news.info: Der 34. humanitäre Konvoi des Zivilschutzministeriums der RF hat heute Lebensmittel, Medikamente und Schulsachen in die DVR geliefert. Dies teilte der stellvertretende Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der DVR Oleg Jakowlew während des Ausladens mit.

„Heute traf in der Republik der 34. humanitäre Konvoi mit einer Ladung von 550 Tonnen ein. Insgesamt wurden Lebensmittel, darunter Grieß sowie Medikamente und Schulsachen geliefert“, sagte er.

Der Vertreter des Zentrums fügte hinzu, dass die Schulsachen aus Russland zur Versorgung der Schulen der Republik mit Büchern und Schreibwaren geliefert wurden und die Medikamente für das Gesundheitsministerium der DVR, die die Ladung entsprechend des Bedarfs an Krankenhäuser verteilt.

Außerdem wurden Bänke, Tische und Computertechnik sowie Schuluniformen und Sportsachen für die Schule Nr. 14 in Ilowajsk, die stark unter den Kämpfen gelitten hat, geliefert.

An der Ausladung nahmen 360 Freiwillige teil.

Dan-news.info: Mobilfunkoperator Phönix (Zusammenfassung mehrerer Meldungen aus einer Pressekonferenz mit dem Kommunikationsminister und Vertretern des republikanischen Mobilfunkoperators)

„Der Verkauf der Startpakete für die Mobilfunkverbindung „Phönix“ hat begonnen. Bisher stehen den Einwohnern der DVR 5000 Karten zum Kauf zu Verfügung. Heute können die SIM-Karten nur in zwei Verkaufspunkten erworben werden.“...

In den nächsten Tagen werden die Pakete in insgesamt 33 Postfilialen der gesamten Republik geliefert.

„Bisher müssen die Nutzer die Mobilfunkverbindung im Testmodus verwenden. Der Testmodus dauert bis zum 1. Oktober 2015. Wir hoffen, dass die neue unabhängige Verbindung „Phönix“ den Einwohnern der DVR hilft, ständig im Verbindung mit Verwandten und Freunde zu bleiben.“

Es wurde auch hinzugefügt, dass der Funktionsumfang von „Phönix“ vorläufig begrenzt ist. SMS-Dienste und Anrufe zu anderen Mobilfunkoperatoren werden während der Zeit des Testmodus nicht zugänglich sein. Für die Zukunft wird versprochen alle nötigen Dienste anzubieten. Um eine SIM-Karten zu erwerben, müssen die Nutzer eine Kopie des Passes und den Identifikationscode vorweisen, für Kinder unter sieben Jahre die Geburtsurkunde und den Pass eines Elternteils.

Zuvor hatte das Ministerium mitgeteilt, dass am 10. Juli 2015 mehr als 6500 Personen den republikanischen Mobilfunkoperator „Phönix“ nutzten. Die Verbindung deckt das gesamte Territorium des Landes ab und funktioniert im Testmodus seit dem 16. Juni.

Weiter wurde mitgeteilt, dass bisher mehr als 20.000 Nutzer Zugang zum Internet haben, das in der DVR auf der Grundlage des ehemaligen „Kiewstar“-Netzes wiederhergestellt wurde. Die ehemaligen Nutzer des „Kiewstar“-Internets können sich an das Unternehmen „Republikanischer Mobilfunkoperator“ wenden, um in das Netz aufgenommen zu werden. Dies ist bisher in Donezk, Makejewka, Tores, Sneshnoje, Schachtjorsk und Teilen von Gorlowka möglich.

De.sputniknews.com: Falls sich neue Staaten den Sanktionen gegen Russland anschließen sollten, wird Russland in seinen Handlungen dem Prinzip der Gegenseitigkeit folgen, wie der

Sprecher des russischen Staatschefs, Dmitri Peskow, am Donnerstag in einer Pressekonferenz sagte.

Auf die Frage, ob nun Gegenmaßnahmen gegen Länder, die sich den Russland-Sanktionen angeschlossen haben, eingeführt werden können, antwortete der Kremlsprecher: „Das kann gewiss passieren. Wir betonen noch einmal, dass alles natürlich auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit beruht“.

„Leider hat sich die Zahl der Handelsprodukte, die unter Umgehung des russischen Embargos hierher kommen, tatsächlich erhöht. Dementsprechend befinden sich diese Produkte illegal in Russland. Deshalb ist der Staat verpflichtet, dies zu verhindern und Maßnahmen zu ergreifen, um dies nicht zuzulassen“, betonte er.

Am Vortag hatten sich den erweiterten Russland-Sanktionen Montenegro, Albanien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Georgien und die Ukraine angeschlossen.

Die EU und die USA sowie Kanada, Australien und Norwegen verhängten Sanktionen zuerst gegen einzelne Personen und Unternehmen aus Russland, später aber gegen ganze Sektoren der russischen Wirtschaft. Im Gegenzug hat Russland ein Importverbot für Lebensmittel aus diesen Ländern erlassen. Unter den für die Einfuhr verbotenen Lebensmitteln sind Rind-, Schweine- und Geflügelfleisch, Fisch, Milch- und Meeresprodukte sowie Obst, Gemüse, Nüsse und Käse.

## **Nachmittags:**

Dan-news.info: „Die Intensität der Beschüsse durch die ukrainische Seite hat sich in den letzten 24 Stunden erhöht und beträgt 61 Verletzungen des Regimes der Feueereinstellung“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Gemäß den Angaben des Ministeriums wurden 34 Artilleriegeschosse des Kalibers 152 und 122 mm, 102 Panzergeschosse und 303 Grantschosse des Kalibers 82 und 120m auf das Territorium der DVR geschossen.

Am intensivsten mit Artillerie und Granaten wurde Gorlowka beschossen. Wie zuvor schon die Stadtverwaltung von Gorlowka mitgeteilt hatte, starben zwei friedliche Einwohner, weitere sechs wurden verletzt, darunter zwei Kinder.

Weiter wurden in den letzten 24 Stunden beschossen: die Hauptstadt der DVR (die Bezirke Petrowskij und Kirowskij, die Siedlung Alexandrowka und das Gebiet des Flughafens), Sachanka, Kalinowka, Shabitschewo, Nowaja Laspa, Besymennoje, Staromichajlowka, Belaja Kamenka, Shelesnaja Balka und Spartak.

De.sputniknews.com: Durch Artilleriebeschuss sind in der Nacht zu Donnerstag in der Ostukraine vier Zivilisten getötet und sechs weitere zum Teil schwer verletzt worden, darunter zwei Kinder, wie die Volkswehr der selbsternannten Volksrepubliken Donezk und Lugansk mitteilte.

Die ukrainischen Sicherheitskräfte haben in der Nacht zu Donnerstag mehrere Städte in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk mit schweren Waffen beschossen.

Die ukrainische Armee habe allein in der vergangenen Nacht mehr als 60 Mal gegen die vereinbarte Waffenruhe verstoßen, wie das Verteidigungsministerium der Volksrepublik Donezk am Donnerstag mitteilte.

„Am stärksten wurde die Stadt Gorlowka (bei Donezk – Red.) unter Artilleriebeschuss genommen. Auch zahlreiche weitere Städte wurden mit schweren Waffen beschossen“, hieß

es aus dem Verteidigungsministerium.

Dabei kamen vier Zivilisten ums Leben. Sechs Menschen wurden ins Krankenhaus gebracht. Unter ihnen waren zwei Kinder im Alter von 7 und 14 Jahren. Der 7-jährige Junge befindet sich in einem schweren Zustand, wie die Kinderrechtsbeauftragte von Donezk, Jana Tschepikowa, am Donnerstag mitteilte.

„Das siebenjährige Kind hat eine Kopfverletzung. Jetzt liegt es auf der Intensivstation“, sagte Tschepikowa.

In derselben Nacht seien unter den Beschuss auch Bewohner der Stadt Dzerzhinsk (Donbass) geraten. Zwei Menschen starben. In einem Stadtteil sei der Strom ausgefallen, eine Gasleitung sei beschädigt.

„Ukrainische Streitkräfte haben in der Nacht das Stadtzentrum unter Artilleriebeschuss genommen und zwei Zivilisten dabei getötet“, verlautete aus dem Innenministerium von Donezk.

Die Angaben über die Zahl der Toten bzw. Verletzten und über Zerstörungen werden noch präzisiert...

**Dan-news.info: Mitteilung des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin**

„Im Gebiet der Ortschaft Dylejewka (8km von der Kontaktlinie) wurden Feuerpositionen von Haubitzenartillerie entdeckt. In der Ortschaft Nowgorodskoje wurde die Ankunft von einem Grad-System festgestellt“, sagte Basurin.

De.sputniknews.com: Polen wird die Ukraine weiterhin auf ihrem Weg nach Europa unterstützen, ist aber nicht bereit, Ukrainern massenhaft Asyl zu gewähren, wie der stellvertretende polnische Außenminister, Rafal Trzaskowski, am Donnerstag mitteilte.

„Wir haben für sie (die Ukrainer – Red.) einen Arbeitsmarkt geöffnet. Das ist eine verantwortungsbewusste Politik. Die Ukraine gehört nicht zu den Ländern, in denen die Bürger überall mit dem Tod bedroht oder verfolgt werden. Wir gehen davon aus, dass die Ukrainer aus dem Osten in andere Teile des Landes umziehen können“, zitiert die polnische Zeitung „Rzeczpospolita“ den Außenminister.

Laut der Zeitung hat die polnische Regierung seit Anfang des Maidan-Putsches in Kiew nur sechs Flüchtlingen aus der Ukraine Asyl gewährt.

Trzaskowski zufolge hätte „eine massenhafte Gewährung der Asylberechtigung an Ukrainer äußerst dramatische Folgen“. Denn selbst innerhalb des Landes hätten bereits über ein Million Menschen ihr Zuhause gewechselt.

„Ein Teil von ihnen hätte Asyl in Polen beantragen können, aber wir wollen doch etwas anderes. Wir wünschen, dass die Ukrainer die notwendigen Lebensbedingungen im eigenen Land finden, in der demokratischen freien Ukraine“, äußerte der Minister.

Laut der polnischen Verwaltung für Ausländerangelegenheiten stellten 46 ukrainische Bürger im Jahr 2013 in Polen Asylanträge, im Jahr 2014 waren es 2318 Menschen und seit Anfang 2015 bereits 1506 Ukrainer.

**Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht die Außenbezirke von Gorlowka beschossen, in der Folge wurde wieder die Leitung des Kanals Sewerskij Donez – Donbass beschädigt, teilten heute die kommunalen Wasserwerke mit.**

„Wegen eines Treffers eines Geschosse ist die linke Druckleitung des Kanals Sewerskij Donezk – Donbass im Bereich der Ortschaft Majorsk am nördlichen Rand von Gorlowka wieder beschädigt worden. Die Verluste an Wasser wegen der neuen Beschädigung betragen etwa 150.000 Kubikmeter am Tag.“

Die Wasserversorgung ist wegen des Vorfalles nicht eingestellt worden, das Wasser wird in



normalen Umfang geliefert. Die Wasserwerke fügten hinzu, dass „derzeit Schreiben an die Vertreter der OSZE und das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feuereinstellung vorbereitet werden, um die Erlaubnis zur Ausführung von Reparaturarbeiten an dem beschädigten Teilstück zu erhalten“.

Objekte des Wasserversorgungssystems der DVR werden regelmäßig von den ukrainischen Positionen aus beschossen. Der Kanal Sewerskij Donez – Donbass, der die einzige Trinkwasserquelle für die Einwohner der DVR ist, wurden im Bereich von Gorlowka in großem Umfang beschädigt, die Durchführung von Reparaturarbeiten wird von den anhaltenden Beschüssen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte behindert.

De.sputniknews.com: Die ultraradikale ukrainische Organisation Rechter Sektor hat damit begonnen, Unterschriften für ein Referendum über das Vertrauen zur Regierung in Kiew zu sammeln, heißt es auf der Internetseite der Organisation.

In der vergangenen Woche hatte Extremistenchef Jarosch „eine neue Etappe des Revolutionskampfes“ und die Vorbereitung eines Referendums über das Vertrauen zur Regierung von Petro Poroschenko angekündigt. Dafür wolle der Rechte Sektor sechs Stäbe im ganzen Land organisieren.

Die Arbeit habe bereits begonnen. Es würden bereits Unterschriften in der Region Poltawa gesammelt.

„Durch das Referendum wird das Misstrauen gegenüber der Regierung geäußert. Das betrifft jeden von uns. Wenn wir uns tatsächlich ein besseres Leben wünschen, müssen wir unseren Willen äußern. Mit diesem Ziel werden unsere Patrioten Unterschriften sammeln. Wenn wir genug davon haben werden, werden wir in der Lage sein, die gegenwärtige Macht legitim zu wechseln. Das wird vorgezogene Präsidenten- und Parlamentswahlen ermöglichen“, sagte der Chef des Rechten Sektors in Poltawa Marko Tschaus...

Lug-info.com: Fast alle Rentner und ein großer Teil der Bürger der Republik, die soziale Unterstützungen erhalten, haben die Zahlungen für Juli erhalten, erklärte heute die Arbeits- und Sozialministerin der LVR Swetlana Malachowa...

Insgesamt wurden im Juli Renten in Höhe von 1,625 Mrd. Rubel und Sozialzahlungen aller Arten in Höhe von 112 Mio. Rubel ausgezahlt.

Die Renten für August werden ab dem 4. August ausgezahlt, die Sozialzahlungen ab dem 5. August.

De.sputniknews.com: Die ukrainische Seite ist zu einer politischen Lösung im Fall Nadescha Sawtschenko bereit und erwägt einen Austausch der Hubschrauberpilotin gegen zwei in der Ukraine festgehaltene Personen, die Kiew für russische Soldaten hält, wie der Anwalt der ukrainischen Pilotin, Mark Feygin, dem lettischen Radiosender Baltkom sagte.

Ein Stadtgericht des russischen Gebietes Rostow hat am Donnerstag eine Voruntersuchung im Fall Sawtschenko eingeleitet, die für den Tod von zwei russischen Journalisten im Donbass verantwortlich gemacht wird. Der Gerichtsverhandlung wohnen unter anderem Diplomaten aus Großbritannien und den Niederlanden bei.

„Die ukrainische Seite möchte diesen Fall auf politischem Wege regeln. Das Problem liegt bei Russland. Wenn Russland guten Willen zeigt, wird der — allerdings sehr bedingte — Austausch (der Ukrainerin) gegen die Soldaten Jerofejew und Aleksandrow zustande kommen“, so der Anwalt. Ihm zufolge könnte der Austausch im Rahmen des russisch-ukrainischen Abkommens über Rechtshilfe stattfinden. Sollte Sawtschenko in Russland für schuldig befunden werden, werde sie ihre Strafe in der Ukraine verbüßen können. Das Gleiche gelte für Jerofejew und Aleksandrow, die in einem russischen Gefängnis sitzen könnten, wenn sie von einem ukrainischen Gericht als schuldig anerkannt würden, so

Feygin.

Nach Angaben des russischen Ermittlungskomitees hatte Sawtschenko im Juni 2014 den Verbleib einer Gruppe russischer Journalisten und anderer Zivilisten außerhalb von Lugansk mit ihrem Hubschrauber in Erfahrung gebracht und diese Informationen an die ukrainischen Militärkräfte weitergegeben, die die Journalisten Igor Korneljuk und Anton Woloschien dann bei einem Mörserangriff töteten.

Der ukrainischen Pilotin wird auch zur Last gelegt, die Grenze zu Russland illegal überschritten zu haben. Der Angeklagten drohen bis zu 25 Jahre Freiheitsentzug.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30350/88/303508827.jpg>

Dan-news.info: Journalisten des russischen Fernsehsender REN TV gerieten in der vergangenen Nacht in Gorlowka unter Beschuss, teilte der Korrespondent des Senders Stanislaw Bernwald mit.

„Gestern gegen 22:00-23:00 ist unsere Drehgruppe gemeinsam mit Mitarbeitern des Zivilschutzministeriums der DVR in Gorlowka eingetroffen, um eine Reportage über die Folgen des Beschusses zu drehen. Während der Aufnahmen wurde in der Siedlung Glubokoje der massive Beschuss wiederaufgenommen, vor dem wir uns gerade noch im Gebäude der nächsten Schule schützen konnten“.

Bernwald unterstrich, dass sich während des Beschusses der Siedlung in dem Schulgebäude auch eine große Zahl friedlicher Einwohner befanden.

„Die Rettungskräfte des Zivilschutzministeriums des DVR sagten, dass vermutlich mit Granatwerfern des Kalibers 120mm geschossen wurde, außerdem waren schwere Panzergeschütze zu hören“, sagte der Journalist.

Er fügte hinzu, dass „später klar wurde, dass die Filmgruppe Zeuge des Todes einer Frau wurde, die Opfer des Beschusses wurde“.

Dan-news.info: Der Zustand der sechs durch den Beschuss von Gorlowka durch die ukrainischen Streitkräfte verletzten Menschen wird als mittelmäßig bis ernst eingeschätzt, teilte der Gesundheitsminister der DVR Wiktor Kutschkowskij mit.

„Zur Zeit befindet sich einer der verletzten Jugendlichen in einem ernstesten Zustand. Nach meiner Information ist er auf der Intensivstation in einem der Krankenhäuser Gorlowkas. Der Zustand der übrigen Verletzten ist mittelschwer. Sie erhalten alle nötige medizinische Hilfe. Für den Fall, dass irgendwelche Präparate nicht reichen, werden sie aus dem vorhandenen Reservefonds genommen“, sagte der Minister.

Zurzeit wird erörtert, ob die Verletzten in Donezker Kliniken gebracht werden.

De.sputniknews.com: Das deutsche Verteidigungsministerium gibt wegen der Ukraine-Krise in diesem Jahr um 20 Millionen Euro mehr als geplant für Manöver aus, wie ein Ministeriumssprecher auf eine Anfrage der Linksfraction des Bundestages am Donnerstag sagte.

„Grund für die Aufstockung der Mittel von 70 auf rund 90 Millionen Euro sind die Nato-Übungen im östlichen Bündnisgebiet“, sagte ein Ministeriumssprecher der Deutschen Presse-Agentur.

Laut der Antwort des Verteidigungsministeriums auf eine Anfrage der Linksfraction nehmen insgesamt 154.000 deutsche Armeeangehörige in diesem Jahr an internationalen Manövern teil. Das seien weniger als im vergangenen Jahr (etwa 160.000 Soldaten). Vor Beginn der Ukraine-Krise hatten an den Truppenübungen 2013 nur 73.000 Soldaten teilgenommen....



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30343/90/303439012.jpg>

Lug-info.com: Die Mehrheit der Einwohner der LVR verbinden weiterhin die Hoffnung auf eine friedliche Regelung des Konflikts mit den Minsker Vereinbarungen, teilte der Leiter des Zentrums für soziologische Studien „Besonderer Status“, Alexandr Prozenko mit....

Auf die Frage, wie die Regierung der LVR vorgehen soll, wenn die Ukraine die Vereinbarungen nicht erfüllt, antworteten 21,5% der Befragten, dass es nötig ist die Vereinbarungen weiter einseitig zu erfüllen. Gleichzeitig meinen 32,2%, dass es nötig ist die Einhaltung der Vereinbarungen solange zu stoppen, bis die Ukraine beginnt ihren Teil zu erfüllen.

„Dabei muss man sagen, dass 33,8% der Befragten so unzufrieden mit der Qualität der Erfüllung der Verpflichtungen durch die Ukraine sind, dass sie auch einen solch heftigen Schritt, wie den Ausstieg aus den Vereinbarungen und die Einstellung der Verhandlungen mit der Ukraine unterstützen. Und weitere 12,5% sahen sich nicht in der Lage, die Frage zu beantworten“, sagte der Politologe.

Nur noch 21% der Befragten halten es für realistisch, dass die Ukraine vollständig die Minsker Vereinbarungen erfüllt; im Mai waren es noch 27,8%.

Vom 25.7. bis 27.7. wurde die Befragung auf dem Territorium der LVR in den Städten Lugansk, Altschewsk, Krasnodon, Rowenki, Stachanow, Krasnyj Lutsch, Swerdlowsk, Antrazit und Brjanka durchgeführt. Insgesamt wurden 1182 Personen befragt.

De.sputniknews.com: Die US-Soldaten, die auf ihrem Weg in die Ukraine im Wiener Flughafen gestoppt worden sind, hatten versehentlich keine Genehmigung für ihre Waffen,

wie der Sprecher des Europäischen Oberkommandos der Vereinigten Staaten (United States European Command, USEUCOM), David Westover, sagte.

Zuvor hatten österreichische Medien berichtet, dass neun bewaffnete US-Soldaten auf dem Weg in die Ukraine am Flughafen Wien gestoppt wurden. Bei einer Sicherheitskontrolle wurden im Gepäck der Amerikaner M16-Sturmgewehre und Pistolen entdeckt. Die Waffen waren nicht deklariert und nicht angemeldet.

„Die Gruppe von Soldaten flog mit einem Passagierflugzeug in die Ukraine, um an den Übungen Saber Guardian-2015 teilzunehmen. Versehentlich wurden die erforderlichen Genehmigungen für die Durchreise durch Österreich vor ihrer Abreise nicht rechtzeitig ausgefertigt. Die österreichischen Behörden waren sehr hilfreich bei der Aufklärung des Problems“, sagte Westover Sputnik.

Diese Soldaten seien bereits zu ihrem Stützpunkt in Alaska zurückgekehrt, so Westover weiter.

Dan-news.info: In der DVR sind während des Konflikts 72 Kinder getötet worden, teilte heute die Beraterin des Oberhaupts der DVR zu Kinderrechten Jana Tschepikowa mit.

„Am heutigen Tag hat sich die Statistik verschlimmert. Es sind 72 Kinder getötet worden, 306 wurden verletzt.“

Dan-news.info: Der Junge, der in der Folge des nächtlichen Beschusses von Gorlowka durch ukrainische Truppen verletzt wurde, befindet sich in einem äußerst schweren Zustand, teilte die Beraterin des Oberhaupts der DVR für Menschenrechte Jana Tschepikowa mit.

„Der siebenjährige Junge, der während des Beschusses in Gorlowka verletzt wurde, ist einem äußerst ernsten Zustand. Nach den Worten der Ärzte hat das Kind ein Auge verloren, der Schädelknochen wurde stark verletzt.“

Sie fügte hinzu, dass das Kind zurzeit aus Gorlowka in die neurochirurgische Abteilung eines der Krankenhäuser der Hauptstadt gebracht wird.

De.sputniknews.com: Der ukrainische Premier Arseni Jazenjuk hat den Start des so genannten Planes B zur Aufklärung der MH17-Katastrophe bekannt gegeben, nachdem Russland sein Vetorecht gegen den Resolutionsentwurf des UN-Sicherheitsrates zur Einsetzung eines internationalen MH17-Tribunals geltend gemacht hatte.

„Wir sollten es Russland nicht erlauben, das System der internationalen Beziehungen zu vernichten und die Autorität des UN-Sicherheitsrates zu untergraben. Wir beginnen gemeinsam mit unseren internationalen Partnern mit der Umsetzung des Planes B“, schrieb Jazenjuk auf seiner Facebook-Seite. Er ging dabei nicht auf den Inhalt des Planes ein.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat Erklärungen der ukrainischen Seite über die Wiederaufnahme von Kämpfen in Richtung Mariupol widersprochen.

„Informationen über Kämpfe in Richtung Mariupol entsprechen nicht der Wirklichkeit. Waffen und Panzertechnik sind von uns zurückgezogen“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Das Ministerium unterstrich auch, dass Donezk die Bedingungen der Vereinbarung zum Abzug schwerer Waffen, der Demilitarisierung von Schirokino und des Abzugs von Panzertechnik erfüllt hat. „Wir haben das gesamte Spektrum von Vereinbarungen erfüllt, im Unterschied zur ukrainischen Seite, die nicht nur die Positionen in Schirokino beibehalten hat, sondern auch die Freiwilligenformationen gegen qualifiziertere und steuerbare Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte ersetzt hat“, fasste das Ministerium zusammen.

Zuvor hatte heute der Vertreter der Präsidentialadministration der Ukraine Andrej Lysenko von Kämpfen im Bereich von Mariupol berichtet.

Dnr-sovet.su: Sehr geehrter Alexandr Wladimirowitsch (Sachartschenko- Anm. d. Übers.)!  
Der Apparat des Volkssowjets der DVR gratuliert Ihnen herzlich zu dem freudigen Ereignis – der Geburt eines Sohnes!

Es möge Ihr Junge gesund, klug, mutig, gerecht und gut aufwachsen.

Wir sind überzeugt, dass Ihr Nachkomme nach dem Vorbild des Vaters ein echter Mann von Ehre und ein überzeugter Verteidiger der Heimat wird!

Ihrer ganzen Familie wünschen wir aufrichtig ein langes und glückliches Leben!

De.sputniknews.com: Arny, Scorpions und Wim Wenders kommen auf Kiews weiße Liste. Neben seiner vor kurzem angekündigten Blacklist von Künstlern, denen wegen ihrer Haltung die Einreise in die Ukraine verweigert wurde, hat das ukrainische Kulturministerium nun auch eine „weiße Liste“ von „befreundeten“ Künstlern, die ihre Unterstützung für Kiew bekunden, erstellt.

Als Gegensatz zu der „schwarzen Liste“, habe das Kulturministerium der Ukraine nun begonnen, eine „weiße Liste“ von Künstlern aus verschiedenen Ländern (einschließlich Russland), zu erstellen, denen ein „maximaler Beistand“ geleistet werden soll, berichten die ukrainischen Medien.

Außer russischen Kulturschaffenden seien auch zahlreiche Prominente aus dem Westen auf die Liste gekommen: Die Schauspieler Arnold Schwarzenegger, Milla Jovovich, der spanische Regisseur Pedro Almodóvar, der Musiker von „Depeche Mode“ Martin Lee Gore, Scorpions-Rocksänger Klaus Meine und der Rockmusiker und Hollywoodstar Jared Leto. All dies seien Künstler, die immer lauter ihre Unterstützung der Ukraine bekunden. „In einigen Ländern tun sie das trotz möglicher Risiken für ihr Leben und ihre Karriere, manchmal sogar für ihre Freiheit und Gesundheit“, heißt es in einer Mitteilung auf der Internetseite des ukrainischen Kulturministeriums.

Im russischen Kulturministerium wurde am Donnerstag diese Situation wie folgt kommentiert: „Kultur und Kunst lassen sich nicht in Schwarz und Weiß einteilen“, sagte der Vize-Kulturminister Wladimir Aristarchow.

„Eine Behörde, die im Bereich der Kultur arbeitet, ist nicht berechtigt, von politischen Motiven engagiert zu werden“, betonte er.

Zuvor hatte das ukrainische Kulturministerium den prominenten serbischen Regisseur und Musiker Emir Kusturica, den US- Regisseur Oliver Stone, den amerikanischen Schauspieler Steven Seagal, den französischen Filmstar Gérard Depardieu und weitere 600 Personen auf eine Schwarze Liste von Künstlern gesetzt, die „die nationale Sicherheit gefährden“ und als „persona non grata“ erklärt worden sind. Den ukrainischen Medien wurde sogar verboten, ihre Namen zu erwähnen.

Dnr-sovet.su: Am 30. Juli fand eine gemeinsame Sitzung des Komitees des Volkssowjets zu Sozial- und Wohnungspolitik und des Komitees des Volkssowjets zur Haushalt, Finanzen und Wirtschaftspolitik statt. Auf der Sitzung wurde der Gesetzesentwurf „Über die staatliche Rentensicherung“ erörtert, das vom Oberhaupt der DVR vorgeschlagen wurde.

„Von dem genannten Gesetzesentwurf ist ein Mechanismus zur Zuerkennung, Verrechnung und Auszahlung von Renten vorgesehen sowie die Zurverfügungstellung von sozialen Diensten aus Mitteln des Rentenfonds, die auf Grundlage von Versicherungszahlung der Arbeitgeber, Haushaltsmitteln und anderen Quellen gebildet werden“, sagte die Vorsitzende des Komitees für Haushalt, Finanzen und Wirtschaftspolitik Marina Shejnowa.

Das Ziel des Gesetzes ist die Garantie des Rechts aller nicht arbeitsfähigen Bürger der

Republik auf materielle Absicherung durch Zuerkennung und Auszahlung von Arbeits- und Sozialrenten.

Dnr-news.com: In Schirokino verbrannten ukrainische Kämpfer orthodoxe Ikonen



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-07/1438261561\\_11825654\\_871576132932976\\_9002286320245178771\\_n.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-07/1438261561_11825654_871576132932976_9002286320245178771_n.jpg)



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-07/1438261589\\_11817088\\_871576366266286\\_8185691074997850665\\_n.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-07/1438261589_11817088_871576366266286_8185691074997850665_n.jpg)



[07/1438266104\\_clksvx8xaaav0qj.jpg](http://1438266104_clksvx8xaaav0qj.jpg)

<http://dnr-news.com/uploads/posts/2015->



<http://dnr->

[news.com/uploads/posts/2015-07/1438266079\\_clksvi\\_wcaafsqr.jpg](http://news.com/uploads/posts/2015-07/1438266079_clksvi_wcaafsqr.jpg)

(„Wisst ihr, warum wir die Menschen töten? Zum Ruhme Satans“ – Anm. d. Übers.)

Dnr-online.ru: Das Donezker Zentrum für soziologische Forschungen „Besonderer Status“ hat die Beziehung der Einwohner der DVR zu verschiedenen Regelungen der Minsker Vereinbarungen erforscht. Insbesondere erfragten die Soziologen die Meinung der Bevölkerung der Republik zu solchen Punkten der Vereinbarungen, wie die Sicherung eines besonderen Status der Region im Bestand der Ukraine, die Schaffung einer Volksmiliz, die Anerkennung der russischen Sprache als Staatssprache, die Durchführung örtlicher Wahlen und die Festschreibung des blockfreien Status der Ukraine in der Verfassung. Praktisch einstimmig war die Meinung der Befragten bezüglich des Status der russischen Sprache. So meinen 90% der Einwohner der DVR, dass Russisch Staatssprache sein muss, 6% sind dagegen, 4% haben die Frage nicht beantwortet. Die große Mehrheit (83%) meint, dass die Region eine Volksmiliz zu ihrer Verfügung haben muss, die unmittelbar der Regierung der Republik untergeordnet ist. Gegner der Schaffung einer solchen Miliz sind 7% der Bürger, und 10% vertraten dazu keine Meinung. Die Sicherung eines besonderen ökonomischen Regimes in der Region unterstützen 72% der Befragten, 19% konnten sich nicht dazu äußern, ob die DVR ein solches Regime benötigt, 9% treten dagegen auf. Wie zuvor ist die Mehrheit der Bürger der Republik gegen eine Rückkehr des Donbass in den Bestand der Ukraine, selbst unter den Bedingungen eines besonderen Status für die Region. Anhänger einer solchen Lösung sind unter den Befragten nur 22%, 68% sind dagegen, 10% wollten sich nicht zu dieser Frage äußern. Unterschiedlicher sind die Auffassung der Einwohner der DVR zu den Plänen zur Durchführung von örtlichen Wahlen nach einem speziellen ukrainischen Gesetz (30% dafür, 55% dagegen, 15% können sich nicht entscheiden) sowie bezüglich der Notwendigkeit der Festschreibung eines blockfreien Status der Ukraine. Im letzten Fall meinen 43% der Befragten, dass der blockfreie Status beibehalten werden soll, 30% unterstützten dies nicht und 27% konnten die Frage nicht beantworten. Die Befragung wurde im Juli in 19 Städten der Republik durchgeführt, darunter Donezk, Makejewka, Gorlowka, Jenakiewo und anderen. Die Anzahl der Befragten betrug 5900.

**Abends:**



De.sputniknews.com: Malaysia, die Niederlande, Australien, Belgien und die Ukraine prüfen drei Varianten einer gerichtlichen Untersuchung, die Alternativen zu der von ihnen vorgebrachten Idee eines internationalen Tribunals bilden könnten, wie Reuters unter Berufung auf einen Sprecher des niederländischen Außenministeriums meldet. Bei einer der zur Diskussion stehenden Varianten handelt es sich um ein internationales Tribunal, das unter Teilnahme der fünf Länder eingesetzt werden könnte. Weitere Möglichkeiten sind ein Gerichtshof, der von der UN-Vollversammlung etabliert werden könnte, sowie die Untersuchung der Flugzeugkatastrophe in einem nationalen Gericht eines der fünf genannten Länder. Laut dem niederländischen Diplomaten werden die vorgeschlagenen Varianten jetzt in den Hauptstädten dieser Länder diskutiert. ussland hatte am Mittwoch den Resolutionsentwurf zur Einsetzung eines internationalen Tribunals durch sein Vetorecht im UN-Sicherheitsrat blockiert. Als Beispiel für einen Gerichtsprozess nennt Reuters die gerichtliche Untersuchung in den Niederlanden zum Sprengstoffanschlag auf eine Pan-Am-Maschine über dem schottischen Lockerbie im Jahr 1988.